

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit einem Menschenalter waschen Sparsame mit Persil

DP 240a

HENKEL & Cie. A. G., BASEL

100

Flecken in Wäsche
 lassen sich am schnellsten entfernen, solange sie frisch sind.
 Kaffee- und Entfärbemittel durch hartes Wasser; sie lassen sich durch lauwarmes Einweichen in entkalktem Wasser vermeiden. Sind sie aber vorhanden, legt man die betroffenen Stücke in schwachsaures, erhitzen Essigsäure, kocht mit warmem Wasser aus, wäscht in Seife nach und spült wieder.
 Kaffee-Entfärbemittel entfernt man mit Zitronensaft über Dampf.

Flecke von Arzneimittefen wäscht man mit klarem, kaltem Wasser aus. Manche verschwinden mit der Zeit; hartes Weichen über Büchsen führt nicht zum Ziel und schadet der Gewebe.
 Blutflecke müssen sofort kalt eingeweicht und in Salzwasser ausgewaschen werden. Weitere Stellen werden mit Wasserstoffsuperoxyd vorzüglich befreit.
 Gebrauchte Wäsche muß vor dem Einlegen in den Sommerloft ausgetrocknet sein, sonst fault sie und bekommt Stockflecken, die selten vollkommen verschwinden.

Kleine Rundschau

Die Kaiserliche wird Krankenpflegerin.
 Prinzessin Tschai, die 16jährige Tochter des Regens von Weizsäcker, ist in London in ein Spital für Kranke Kinder eingetreten, und bildet sich zur Krankenpflegerin aus. Sie beschäftigt, später Medizin zu studieren.

Nur die Relegierten wählen.
 Bei den letzten Wahlen in Belgien haben 8000 Frauen ihr Wahlrecht ausgeübt. Es waren dies die Witwen von im Weltkrieg getöteten Soldaten und Zivilisten. Nur sie, und sie auch nur, wenn sie sich nicht wieder verheiratet haben, sind als Wählerinnen berechtigt. Allen anderen Frauen haben nur das passive Wahlrecht — immerhin dieses — und 16 Frauen

wurden vorgeschlagen für die im ganzen 303 Sitze in den beiden Kammern.

Mehr weibliche Polizei.

In London wurde die weibliche Polizei von 69 auf 142 Frauen vermehrt; mehrere derselben sollen speziell zum Detektivdienst ausgebildet werden.

Veranstaltungs-Anzeiger

Bild: Akademikerinnen-Vereinigung, 9. Sept. 20.15 Uhr, in der Frauenunion, Flugplatz 2, Vortrag von Dr. phil. Gabriele von Wartenleben-Andrian: Zum Problem der Willensfreiheit mit Veranschaulichung des Vortrages von Prof. Max Planck vom 4. Juni dieses Jahres in Zürich. Der Vortrag soll als Diskussionsbasis dienen. Wir erwidern unsere Medizinerinnen, Naturwissenschaftlerinnen und Biologinnen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich als Sachverständige an der Diskussion zu beteiligen.

Bild: Akademikerinnen-Vereinigung, 12. Sept. 15.30 Uhr: Führung durch die Conrad Wip-Sammlung des Kunstmuseums durch Frau Dr. M. F. Fischer-Burkhalter.

Bern: Vereinigung Bernischer Akademikerinnen, Herbstausflug nach Würen, 6. Sept. Bern ab 6.35 Uhr, Fahrt bis Stedelberg; Ankunft 9.35 Uhr. In Würen von Stedelberg nach Würen, unterwegs Rindli aus dem Rindli. Tee in Würen. Ankunft in Würen 21.49 Uhr. Umelungen bis 4. Sept. an Str. Dr. Vellig, Obere Dufourstr. 43.

Bern: Vereinigung Bernischer Akademikerinnen, 10. Sept., 20 Uhr: Gemeinlicher Abend der Ausstellung: Schweizer Kunst im 19. Jahrhundert, in der Kunsthalle, Seebühlplatz.

Zürich: Schumann-Club, Rämistrasse 26, 7. September, 17 Uhr: Konzert von Marie Schumann, Pianistin, Genf. Werke von Rameau, Mozart, Mendelssohn, Chopin. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Rebation.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 2, Saumesserstrasse 25, Telefon 50.635.
 Reuilleton: Anna Serrag-Duber, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.808.
 Wochenblatt: Helene Döbel, Z. Ballen.

Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Heilpädagog. Mädchenheim

Haushaltungsschule St. Stephan im Simmental 4142 für entwicklungsgehemmte, schuldäme, schwierige Mädchen von 12 bis 20 Jahren. — 10 Plätze.

Wollen Sie starke Kinder haben? dann Phosfarine Pestalozzi

das ideale Nahrungsmittel der Kleinen in den Säuglingsheimen, Spitälern, Sanatorien. **Erleichtert die Knochenbildung!** Stärkendes Frühstück für Blutmäre und solche, die schwer verdauen. Die große 500 Gr. Dose überall Fr. 2.25. P. 5-9 L.

Druck-Arbeiten Flechten

besorgt vorteilhaft und gewissenhaft
 Buchdruckerei Winterthur
 jeder Art auch Bartleschen, Hautausweise, fisch und veraltet, besorgt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“, Preis Kleinere Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—, zu beziehen durch die Apotheke Pflanz, St. Gallen. OF 142922

Wurst- und Konservenfabrik OTTO RUFF · ZÜRICH

Hauptgeschäft: Stampfenbachstr. 8-10
 Telefon 41.603 und 27.090

empfehlen sich höflich als Lieferant erstklassiger Fleisch- und Wurstwaren

ERSTKLASSIGES FLEISCH

Milder, gekochter Schinken
 Mildrosa Beinschinken
 die Ochsenzungen
 Feinste Aufschnitt- und Wurstwaren
 Prima Wurst- und Fleischkonserven
 Delikatè-Dossensaftschinken

Prompter Versand überallhin
 Vertreterbesuch oder Preislisten bereitwillig

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfehlen allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:
Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Rohrerstrasse 24, Tel. 881
Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Welherweg 54, Tel. 23.017
Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 33.135
Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Blumenaustr. 38, Tel. 3340
Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstrasse 90, Tel. 24.080
 P 11640

Ecole d'Etudes Sociales pour femmes, Genève

subventionnée par la Confédération.
 Semestre d'hiver: 22 octobre 1938 - 17 mars 1939
 Culture féminine générale.
Formation professionnelle d'Assistentes sociales (protection de l'enfance, etc.) de Directrices d'établissements hospitaliers, Secrétaires d'institutions sociales, Bibliothécaires.
Ecole de laborantines.
Cours pour infirmières-visiteuses en collaboration avec la Croix-Rouge, 1 nov. - 15 dec.
Pension et Cours ménagers. Formation de gouvernantes de maison au Foyer de l'Ecole (Villa avec jardin). p 8668 x Programme (50 cts) et renseignements rue Charles-Bonnet 6.

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirt-schaften u. Gasthöfe

Die alkoholfreien Wirtschaften des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften in Zürich

- Blauer Seldenhof, Seidengasse 7, Zürich 1, 3-5 Minuten vom Hauptbahnhof.
- Karl der Große, Stadelhoferstrasse 16, beim Stadelhoferbahnhof, Zürich 1.
- Olivensbaum, Helvetiaplatz, Zürich 4.
- Volkshaus, Freystrasse 20, Zürich 4.
- Sonnenblick, Langstrasse 85, Zürich 4.
- Wasserrad, Josefstrasse 102, Zürich 5.
- Kirchgemeindegasthaus Wipkingen, Zürich 24.
- Platzpromenade, Museumstrasse 16, Zürich 1.
- Rüti, Zähringerstrasse 43, Zürich 1.
- Zur Limmat, Museumstrasse 16, Zürich 1.
- Frohmann, Gemeindegasse 48, Zürich 7.
- Lindenbaum, Seefeldstrasse 113, Zürich 4.
- Kurhaus Zürichberg, Zürich 7. Pensionspreis Zimmer Inbegriff. Fr. 7.— bis 8.— tgl.
- Kurhaus Rigiblick, Zürich 6. Pensionspreis wie Kurhaus Zürichberg.
- Baumacker, Zürich-Oberlikon.

Hauptbüro des Vereins für Auskunft und Stellenvermittlung: Gotthardstrasse 21, Zürich 2.

LUZERN
Hotel Waldstätterhof
 beim Bahnhof
Hotel Krone
 am Weinmarkt
 Alkoholfreie Häuser des gemeinnützigen Frauenvereins der Stadt Luzern.
 P 115-152

THUN
 Telefon 24-04
Blaukreuzhof
 Alkoholfreies Restaurant
 Billige Essen und nette Zimmer mit mäßigen Preisen.
 P 5259 T

Um einen recht würzigen Salat zuzubereiten
 ist in erster Linie eine gute Salatsauce her-zuzubereiten.
 Bereiten Sie diese wie folgt:
 3 Eßlöffel feiner Weissig oder 2 Eßlöffel Zitronensaft, 5 bis 6 Eßlöffel gutes Salatöl, kleine Messerspitze Senf, 1 Prise Salz und 4 Gübchen Maggi-Würze . . .
 in einer Schüssel unter raschem Rühren gut miteinander vermischen. Hierauf noch etwas gehackte Zwiebeln und Petersilie beifügen.
 Die so erhaltene cremige Sauce in einer ausreichend großen Schüssel über den Salat geben und alles sorgfältig untereinander mischen.
 Der auf diese Weise zubereitete Salat wird Ihnen doppelt gut schmecken.
MAGGI WÜRZE
 171-6

Verkaufsmagazine
 in:
MIGROS
 Zürich, Madretsch
 Winterthur, Olten
 Wädenswil, Solothurn
 Horgen, Thun
 Oerlikon, Burgdorf
 Meilen, Langenthal
 Allstetten, Neuenburg
 Bern, La Chaux-de-Fonds
 Biel, Luzern

- Schaffhausen** Buchs
Neuchâten Appenzel
Chur Herisau
Aarau Frauenfeld
Brugg Kreuzlingen
Baden Wil
Zug Basel
Glarus Liestal
St. Gallen Laufen
Solothurn Pruntrut
Altstätten Delémont
Rorschach Ebnat-Kappel
Zürich Zolingen

inländischen Ernte in erhöhtem Maße zulassen, was ent-schieden zu begrüßen ist. Es sind aber gerade die Früchte, die das Budget der Hausfrau stark belasten. Man kann wohl sagen, daß man sich einschränken könnte, aber es muß erwähnt werden, daß der Genuß von Früchten und Gemüsen namentlich für die Kinder sehr zuträglich ist.

Wohlverstanden handelt es sich beim vorstehenden Vergleich nur um einige bestimmte ausgeschriebene Artikel. Es wäre eine große Reihe anderer Artikel aufzuzählen, bei denen das Verhältnis ähnlich ist. Der durchschnittliche Aufschlag beträgt mindestens 10%, bewirkt — wie gesagt — teilweise durch Weltmarktausschläge und teilweise durch Zollerhöhungen und fiskalische Preiszuschläge.

Es muß mit aller Energie darauf hingewiesen werden, daß angesichts der gegenwärtigen Weltmarktpreise und der schwierigen Einkommensverhältnisse das größte Gewicht auf eine rationelle Warenverteilung zu legen ist. Und es muß verlangt werden, daß die Behörden ihren Kampf gegen Unternehmungen, die die höchst wichtige volkswirtschaftliche Funktion der Preisregulierung mit Erfolg durchsetzen, endlich — endlich — einstellen.

Es ist eine kindliche Illusion, wenn man glaubt, daß mit Dekreten Preise zu regulieren seien. Diese Funktion kommt einzig und allein einer einigermaßen frei spielenden Konkurrenz zu.

Das ist auch die einzige gesunde Luft, in der der Kleinhandel existieren kann. Man sehe sich die Misere der Kleinhandlärer in Lausanne und Gené (in welchen Städten die Migros bekanntlich nicht tätig ist), wo sie auf die Straßen gehen, um gegen die hohen Mieten zu protestieren und wo die Stadtgemeinde zugunsten des Kleinhandels eingreifen muß, wo die Konkurse und Nachlaßverträge der Spezererhandlärer viel, viel häufiger vorkommen als bei uns.

Es ist höchste Zeit, daß man sich endlich an die Tatsachen und Statistiken hält und nicht an einseitige Schlagworte!

Wenigstens ist dies erste Pflicht der Regierung!

Biscuits

assortiert, in der runden Blechdose, 470-500 g netto Fr. 1.50
 Eratzpackung 450-470 g netto Fr. 1.25

Champagner-Stengel 10 Stück netto 250 g } **50 Rp.**
Totenbrot 6 Stück

***Mandelknusperli** 90-110 g 25 Rp.
 Daneben führen wir eine große Auswahl in **Konfekt**. Zur Teigherstellung wird nur reine Butter verwendet.

Abschläge:

***Rehschnitzel**, in Rahmsauce, fix-fertig mit Erbsl und Champignons **1.25**
***Rehpfeffer**, fixfertig, in Sauce
***Rehrbraten**, fixfertig, in Rahmsauce
 Nur aus prima Schweizer Wild hergestellt.

Traubensaft

Jetzt unter neuen feinen, unvergorenen (mit Kronkork verschlossen) große Fl. **75 Rp.**
 (Depot 25 Rp. extra)
 *Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

Die Wichtigkeit des Preisregulators!

Das Publikum legt sich kaum Rechnung ab von den starken Preiserhöhungen. Die Hausfrau aber, die ihr Haushaltsgeld nachsprüht und die es ubrigens nur zu hart spürt, daß das Haushaltsgeld weniger weit reicht, erschrickt, wenn sie die Preise von vor zwei Jahren mit den heutigen vergleicht.

Welche Lehre haben wir daraus zu ziehen?
 Die Verhältnisse waren sicherlich vor zwei Jahren auch nicht schön, aber die Löhne waren eher etwas höher und auch das allgemeine Einkommen war noch nicht zusammengeschrumpft. Vor allem aber wurde der Abbau der Löhne und der Preise bis 1934/35 begleitet von einem Rückgang der Preise, namentlich der Importwaren, welche Erscheinung einen Ausgleich schuf zu dem kleiner werdenden Einkommen.

Kochfett	August 1934	heute	% Aufschlag
Santa Sabina	Fr. 1.—	1.19	19%
500-Gr.-Tafel	75% Rp.	93% Rp.	23 2/3%
Süßfett			
Speiseöl			
Amphora	80 Rp.	1.41%	76 2/3%
(920 Gr. - 1 Lt.)			41 2/3%
Venez. Pflirsche p. Kg.	60 Rp.	85 Rp.	41 2/3%
Ital. Chasselas-Tafeltrauben p. Kg.	65 Rp.	70 Rp.	7 2/3%
Zwetschgen p. Kg.	27 1/2 Rp.	30 Rp.	9%
Grafensfeiner Tafelapfel p. Kg.	25 Rp.	45 Rp.	80%

Heute haben wir eine grundlegend veränderte Situation. Nicht nur steigen die Weltmarktpreise, sondern der Staat in seiner Finanznot glaubt einen Teil seines Geldbedarfes durch Belastung der notwendigen Lebensmittel herbeibringen zu müssen! So ist im Laufe des letzten Jahres ein schwerer Preiszuschlag auf Oele und Fette beschlossen worden, der zusammen mit dem Zöll nicht weniger als 70 bis 100% des Warenwertes an der Schweizergrenze ausmacht. Früchte sind dieses Jahr im Ausland bedeutend teurer und gleichzeitig hat man im Inland viel geringere Ernten.
 Es ist anzuerkennen, daß die Bundesbehörden die Einfuhr von Obst und Gemüse in Anbetracht der kleinen